

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 12. November.

I. Citationes edictales.

Da die Wittibe seligen Burgermeistern Lübbers zu Ottenstein laut in Urschrift producirten Kaufbriefes, von einem Heinrich Wigger oder Wiggering den im Kirspel Vreden, Bauerschaft Lunten belegenen sogenanten Brakers Kothen jüngsthin für eine sichere Summe Geldes käuflich an sich gebracht, und, um sich desfalls Sicherheit zu verschaffen, gemöhnliche Edictal-Ladung geziemend nachgesucht hat, mithin diese auch, und zwar una pro tribus cum termino peremptorio von sechs Wochen erkannt worden; So werden alle und jede Recht oder Anspruch an ersagten Kothenstätte und dessen Zubehör habende oder machende hiemit öffentlich vorgeladen, in der ihnen für den ersten, andern und letzten Termin angesetzten peremptorischen Frist von sechs Wochen durch sich oder genugsam Bevollmächtigte dahier vor Gerichte zu erscheinen, und ihr Interesse mittels Production darauf einschlagender Urkunden, Handschriften, obsonstiger Beweißstücken, nebst förmlicher Berechnung unter Straf des ewigen Stillschweigens gehörig vorzustellen, und rechtliche Entscheidung darüber zu gewärtigen. Münster den 7. Nov. 1776.

De Mandato R. D. Officialis
H. J. W. Starp, causæ Act.
Pro hæred. Storp.

Alle und jede Creditoren, so an der Wittiben Brummer zu Lehe oder derselben Gütern Spruch und Forderung haben, werden hiemit, um ihre in Händen habende Justificatoria cum designatione restantium pensionum auf den 9ten Tag nach Publication dieses zu produciren, zum zweyten mal edictaliter verabladet. Signat. Aschendorf den 8. Novemb 1766.

Ad Mandatum D. Judicis Cordes
Bödiker, Gr. Schr.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Dienstag, den 19ten Novemb. des Nachmittags 1 Uhr am gewöhnlichen Gerichtsorte zu Damme die dem Gerd Wieners in Damme zugehörige, einer Seits an Meyers zu Northoven Wiese, und andrer Seits an dem großen Fahrwege nahe an besagten Gerd Wieners großen Wohnhause belegene Wiese, welche zu 250 Rthlr. werdiret worden, öffentlich ausgebothen, und dem Letzt- und Meistbietenden gerichtlich zugeschlagen werden solle. Die zum Ankaufe Lust habenden wollen sich also am vorbestimmten Tage Nachmittags 1 Uhr am Gerichte einfinden, und die näheren Bedingnissen gewärtigen. Gegeben zu Damme den 22. Octob. 1776.

Ad mandatum D. Judicis Dammens.
Keppel, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Es werden alle und jede Creditoren, so etwa an weiland Herrn Vicarius Bock, und desselben Nachlassenschaft Ansprach haben, von denen Herren Executoren geziemend ersuchet und gebethen, ihre Anforderungen und Rechnungen in Zeit von 3 Wochen bey Ends bemeldten Notarien vorbringen und übergeben zu lassen, damit ohne Aufwand-Kösten aus dem geringen Nachlaß die Befriedigung der Gläubigeren, so viel möglich, besorgt werden könne. Signat. Münster den 17. Octob. 1776.

Ex Commissione D. Executorum
F. J. Trost, Notar.

Da einer für dem Haus Howe und darzu gehörigen Pertinentien 80 Rthlr. jährliche Heuer zu bezahlen, und darbeneben das Haus und zubehörige Gebäude auf seine Kösten zu unterhalten erboten hat, wenn ihme sothanes Guth auf 20 ad 24 Jahren verheuret werden wollte; wenn nun jemand ein mehreres dafür geben will, solcher hat sich innerhalb 4 Wochen nach geschehener Publication beym Ekemolynario Elpers zu melden, und von selbigem die weitere Conditionen zu vernehmen.

Am Dienstag, den 19ten dieses Morgens um halb 11 Uhr sollen die nun der Universität zugehörige zwey Weidekämpe, als so genannte Poel- und die Rupen-Wiesche meistbietend auf gesagten beyden Kämpen Kirspiels Holthausen auf 4 nacheinander folgende Jahren verheuret werden, welche darzu Lust und Mitteln haben, wollen sich auf bestimmten Orten, Tag und Zeit einfinden, und die Bedingnissen alsdann vernehmen. Münster den 9. Novemb. 1776.

Busch, Amtmann.

Bey Kaufhändler Lagemann an St. Mauritz Thor ist feinen Strick-Sayet von unterschiedenen Sorten als auch Farben für einen civilen Preiß zu haben.

Es ist gegen Ostern 1777 ein Haus nebst großen Garten Num. 1584. zu verheuren. Das Intellig. Comt. giebt die Anzeige.

Es verlangt jemand 2 oder auch 3 Studenten in Logis und Kost zu nehmen, wovon das Intellig. Comtoir die fernere Nachricht giebt.

Bey dem hiesigen Hofbuchhändler Perrenon ist für beygesetzte Preise zu haben:

Gothaischer Hofkalender auf das Jahr 1777. mit schönen Kupfern, sauber eingebunden mit Jutteral. 18 ggr.

— Eben dieser auch französisch. 18 ggr.

Almanach der deutschen Musen auf das Jahr 1777. mit dem Portrait Conr. Arn. Schmid. 22 ggr.

Poetische Blumenlese für das Jahr 1777. herausgegeben von J. H. Voß. mit Musick und Herrn von Gerstenberg Portrait von Chodowiecki gestochen. 14 ggr.

Eyn feyner kleyner Almanach vol schöner echterr liblicherr Volkslieder, lustiger Reyen vundt kleglichen Mordgeschichte gesungen von Gabriel Wunderlich weyl. Benckelsengern zu Dessaw, herausgege-

ben von Daniel Seuberlich, Schuster tzu Nizmück an der Elbe. auf das Jahr 1777 mit eingedruckter Musick. 14 ggr.

Berliner Kalender auf das Jahr 1777 in zerschiedenen Einbänden, mit und ohne Kupfer. In französischer und deutscher Sprache.

Nachrichten von der unglücklichen Königin Mathilde von Dännemark, nebst ihren Briefen an verschiedene ihrer vornehmen Verwandten und Freundinnen. Aus dem Englischen übersetzt. 12 ggr.

Anton Henrich Stoffregen, aus dem Hannövrischen Amte Gronde ohnweit Hameln gebürtig, ist vor ohngefähr 9 Jahren von da verreiset, hat zu Hildesheim einige Zeit lang gewohnet, und soll nachhero dahier zu Münster als Bedienter oder Ladendiener gestanden haben; Da nun den Seinigen sehr daran gelegen ist, von dessen jetzigem Aufenthalte, Leben oder Tode einige Nachricht zu haben, so wird derselbe freundschaftlich erinnert, wenn er noch am Leben seyn sollte, die Seinigen von seinem Aufenthalte mit nächstem zu benachrichtigen.

Am Donnerstag, den 14ten dieses, sollen in hiesigem Schützenwalle 181 Stück Kanarienvögel, worunter sich schön gezeichnete mit und ohne Kappen befinden, zu 54 Würfe, jeder Wurf zu sieben Schill. Einsatz gerechnet, ausgespielt werden, welche mitzuspielen Lust haben, belieben sich daselbst des Nachmittags 3 Uhr einzufinden.

Nachdem der auf Sonnabend, den 30sten Novemb. l. J. einfallende Tecklenburger Andreas Markt, in Rücksicht der commercirenden Judenschaft, auf den folgenden Montag, als den 2ten December l. J. gehalten werden soll, als wird solches dem Publico hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, damit sich ein jeder hiernach achten könne. Signat. Lingen den 31sten Octob. 1776.

An Statt und von wegen Sr. Königl. Majestät von Preußen.

von Bessel. Mauve. Schröder.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Neapel, vom 15. Octob.

Zur Untersuchung des Processes der hier arretirten Freymäurer sind noch drey Commissarien angestellt worden.

Genua, vom 19. Octob.

Von der wahren Bestimmung der Spanischen Flotte, die in Cadix ausgerüstet wird, weis man noch immer nichts Sicheres. Einige Nachrichten lassen sie nach Cuba, Hispaniola und Mexico gehen; andere aber behaupten immer, daß sie nach Brasilien segele, um die Insel St. Catharina zu besetzen, welches aber, fügt man hinzu, mit Bewilligung des Portugiesischen Hofes geschehe, um dadurch dem Spanischen Hofe für eine gewisse Anzahl Jahre Sicherheit zu geben, daß Se. Allergetreueste Majestät, was für Conjuncturen auch entstehen möchten, neutral bleiben würden. Für besagte Flotte sind kürzlich 30 Fahrzeuge mit Munitionen und Provisionen, unter Bedeckung einer Fregatte, von Barcellona nach Cadix abgesegelt. Die neue Vermehrung bey der Spanischen Armee beträgt über 30000 Mann; und daß bey diesen großen Anstalten der Portugiesische Hof so ruhig bleibt, kommt, wie verlautet, von einer Versicherung, die derselbe nicht allein von dem Hofe zu Madrid, sondern auch von dem zu Versailles, empfangen haben soll.

Livorno, vom 20. Octob.

Wie man hier versichrt, so will der Kaiser von Marocco durchaus keinen Frieden mit den Holländern machen, bevor dieselben versprechen, ihm jährlich 50000 Piastern zu bezahlen.

London, vom 29. Octob.

Der König hat am 25sten eine Verordnung erlassen, mittels welcher einem jeden befahrenen Matrosen, der vor dem 31sten Dec. auf der Königl. Flotte Dienst nehmen wird, eine Belohnung von 5 Pf. Sterl., jedem sonstigen Matrosen aber eine von dritthalb Pf. Sterl. zugedacht wird. Ob sich nun das

Schiffsvolk nicht in gehöriger Anzahl stellt, oder ob sonst was dringendes vorwaltet, so begann in voriger Nacht ein allgemeines Pressen, und man versichert, es seyn nach allen Haven Vollmachten gefertigt worden, so viele Seeleute, als immer möglich ist, zum Dienste der Königl. Schiffe zu zwingen, und es ist zu vermuthen, daß das Pressen durch ganz England allgemein seyn werde.

Diese kriegerische Vorstellungen brachten das Publicum gleich auf den Wahn, als wäre ein Bruch mit Spanien oder Frankreich vor der Thür; allein, man hat sich von diesem Irrthume völlig erholet, und weis nun zuverläßig, daß es einzig darauf angesehen ist, unser Seewesen dergestalt zu recrutiren, damit den Plünderungen der Amerikanischen Freybeuter nachdrücklicher gesteuret, und die Handlung dieser Königreiche während der Dauer d s gegenwärtigen Krieges mit den Brittischen Colonien wirksamer beschützet werden könne.

Nun auf die Eroberung von New ork und die mit so deutlichen Umständen verpaarte Niederlage der Amerikaner! Es ahnte uns halb, des Schiffers Ehrliches Wort würde die Kapelle nicht aushalten, auch der Expresse aus Irland ein Windey gebracht haben. Wenigstens hat der Hof von dem Generale Howe keine Nachricht seit derjenigen von der Eroberung Langs-Islands.

Warschau, vom 26. Octob.

Der Reichstag ist bis zum 31sten verlängert worden. Derselbe hat den König autorisiret, die Summe von 500000 Ducaten aufzunehmen.

Wien, vom 30. Octob.

Dem Vernehmen nach, haben Ihre Majestät, die Kaiserinn Königinn, dem Herrn Generale von Laudon eine nahe bey Wien gelegene Herrschaft geschenkt, wovon ihm Se. Majestät, der Kaiser, Selbst den Schenkungsbrief zuüberreichen geruheten.

Der bekannte aus Scio gebürtige Franqui, welcher einige Monate lang so großen Aufwand hier gemacht, und sich hernach zu Brünn aufgehalten hatte, ist vor 3 Tagen wieder hieher gekommen. Das in einigen Blättern verbreitete Gerücht, als wäre er aus hiesigen Landen verwiesen worden, ist also ungegründet. Indessen wird ihm doch, wenn er sich länger hier aufhalten sollte, sein übermäßiger Staat eingeschränket werden. Er fährt mit 6 Pferden, und hat 8 Uhlanen vor sich herreiten.

London, vom 1. Novemb.

Gestern eröffnete der König die Sitzung des Parlamentes mit einer langen Rede, (die aber unser kleiner Raum mitzutheilen, nicht gestattet.)

Nach den Sr. Majestät vorgelegten jüngsten Verzeichnissen der Truppen in den Kuhr-Hannöverischen Landen, belaufen sich dieselben auf 7000 Mann zu Pferde und 23000 Mann zu Fuß. Es ist Befehl an die dasige Regierung ergangen, 6000 Mann Füsser hinzuzuthun, und man vermuthet, daß sie zum Dienste Großbrittanniens sind. Der Sage nach, stehet man auch mit dem regierenden Herzoge von Mecklenburg um ein ansehnliches Corps Truppen in Unterhandlung. Die von Stade neuerdings angekommenen Truppen sind befehligt, auf ersten Wink zu Schiffe zu gehen, um die Besatzungen zu Gibraltar und Mahon zu vermehren.

Man schreibt aus Dublin, (aber wie viel ist den dermaligen willkührlichen Ausstreuungen zu glauben?) aus Corke sey ein Expresser allda angekommen, welcher Nachrichten, die von den hier sich verbreitenden sehr unterschieden sind, mitgebracht hätte. Sie melden zwar, die beyden Gebrüder Howe hätten Newyork angegriffen; allein, sie setzen hinzu, die Niederlage sey auf ein- und anderer Seite groß gewesen, und G neral Howe tödtlich verwundet worden. Dieser Expresse scheint nur Rauschgold zu Markte zu tragen, welche Waare jene Mäckler, die auf falsche Berichte die Actien zum Fallen bringen, für ächt anzubringen suchen. Sie breiten von allen Seiten die Versicherungen eines Krieges zwischen Spanien und Portugal aus; die Amerikaner, sagen sie, haben Minen spielen, und die Königl. Truppen in die Luft springen lassen; die Spanier haben Jamaica eingenommen, und was des elenden Zeugs mehr ist.